

KiM – Kinder im Mittelpunkt

Aachen macht
Kinder stark



Evaluation der Elterncafés in Familienzentren und KiTas

stadt aachen



Aachener Ansatz

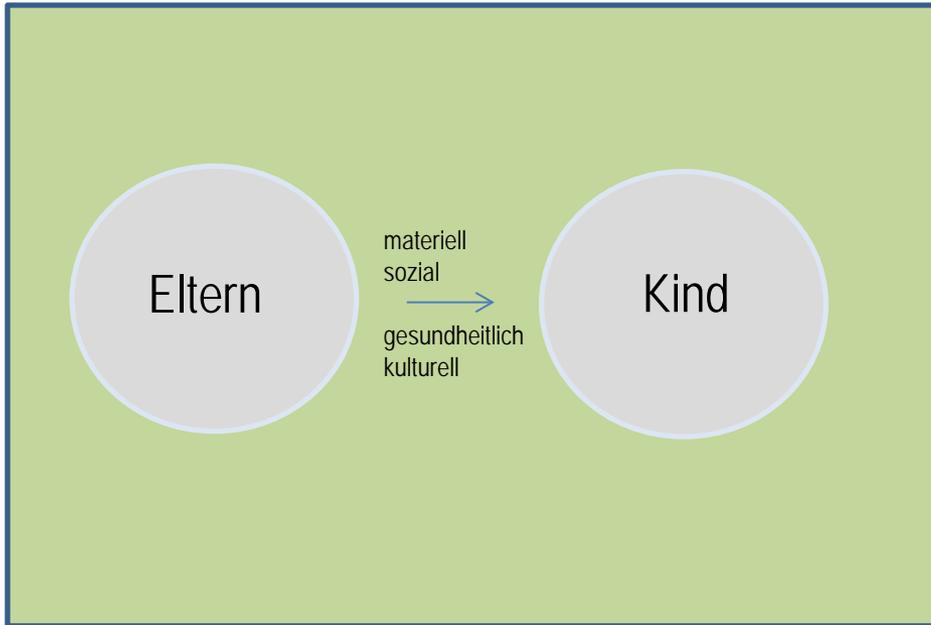
- Weshalb beschäftigt sich KiM mit Elterncafés?

Zur Erinnerung:

- Präventionskette wird seit 2011 entwickelt
- Startveranstaltung am 27.12 2012 im Ludwig Forum
- LVR-Programm: „Soziale Teilhabe ermöglichen – Kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut“
- Nun im Landesprogramm „Kommunale Präventionsketten“, vormals Kekiz

Aachener Ansatz

- Das kindbezogene Armutskonzept -



Materiell

Kleidung, Wohnung, Nahrung ...

Sozial

Soziale Kompetenzen, soziale Kontakte, ...

Gesundheitlich

Physisch und psychisch

Kulturell

Bildung, Sprache, Kultur, kognitive Entwicklung...

Kommune

Kommune

Kommune

Lebenslage Kind

Wohlergehen

Benachteiligung

Multiple Deprivation

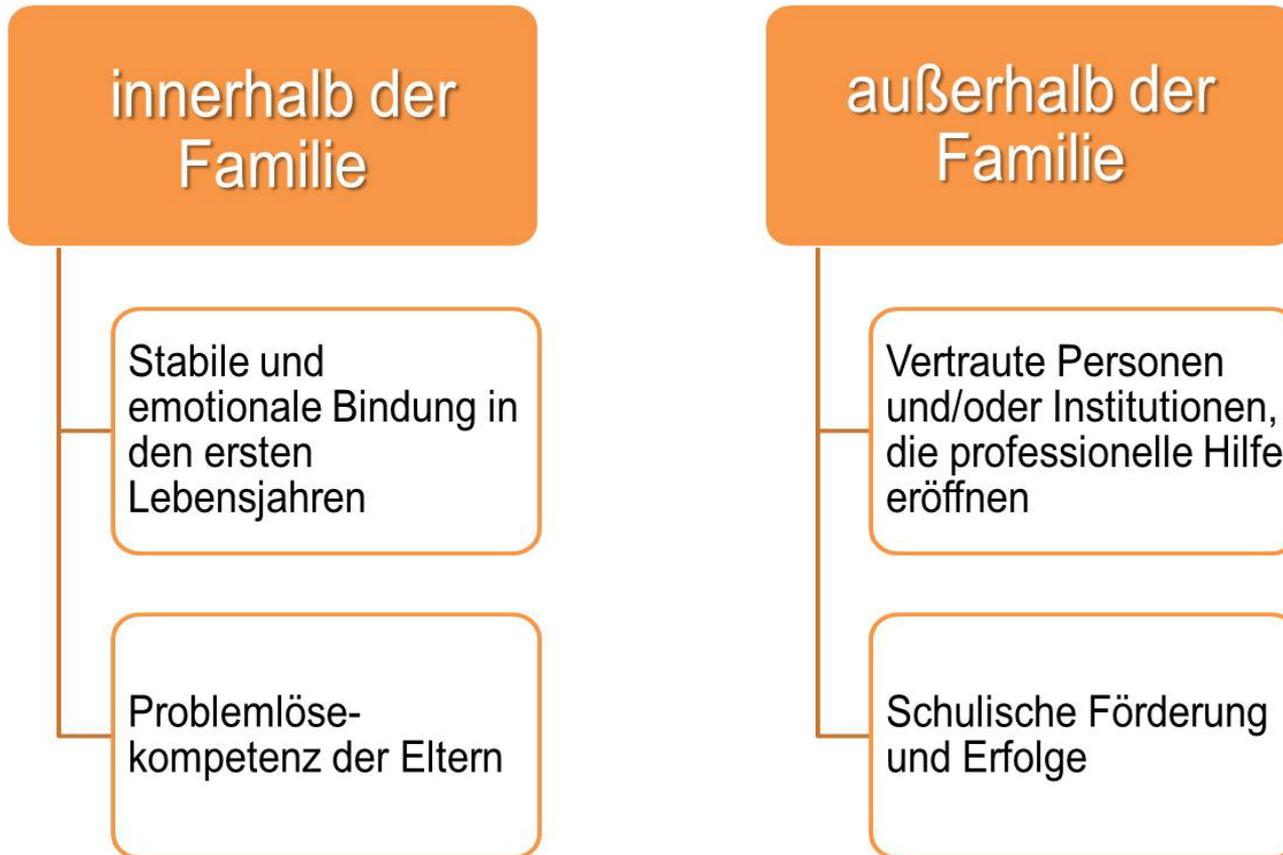
stadt aachen



(Quelle: http://www.iss-fm.de/index.php?elD=tx_nawsecuredl&u=0&file=fileadmin/Presse/2012/AWO-ISS/Unterlage_fuer_Bundespressekonferenz-25-09-12_CL.pdf&t=1349262076&hash=5e15201dd8d8a87ba632845af123b8cf [Stand: 02.10.2012])

Aachener Ansatz

- Schutzfaktoren -



Unser Präventionsansatz

Prävention an Kita und Schule stärken!!

Kita

+

Schule

Orte des Vertrauens



Organisationsform - "Gäste" im Elterncafe -



Die Erhebung

**Teilnahme an der
Erhebung:
115 (insgesamt)**

**davon:
53 (städtisch)
62 (freie Trägerschaft)**

Was wollen wir wissen:

Bestand:

Wie viele Elterncafés gibt es?

Wie und wo werden sie durchgeführt?

Wie ist die Annahme durch die Eltern?

Wirkungen:

Welche Vorteile bringt ein Elterncafé?

Welche Herausforderungen ergeben sich?

Wünsche:

Welche Rahmenbedingungen braucht ein Elterncafé?

Interviewdesign

Telefoninterviews

93 Kitas/Familienzentren:

Bestandserfassung

Persönliche Gespräche

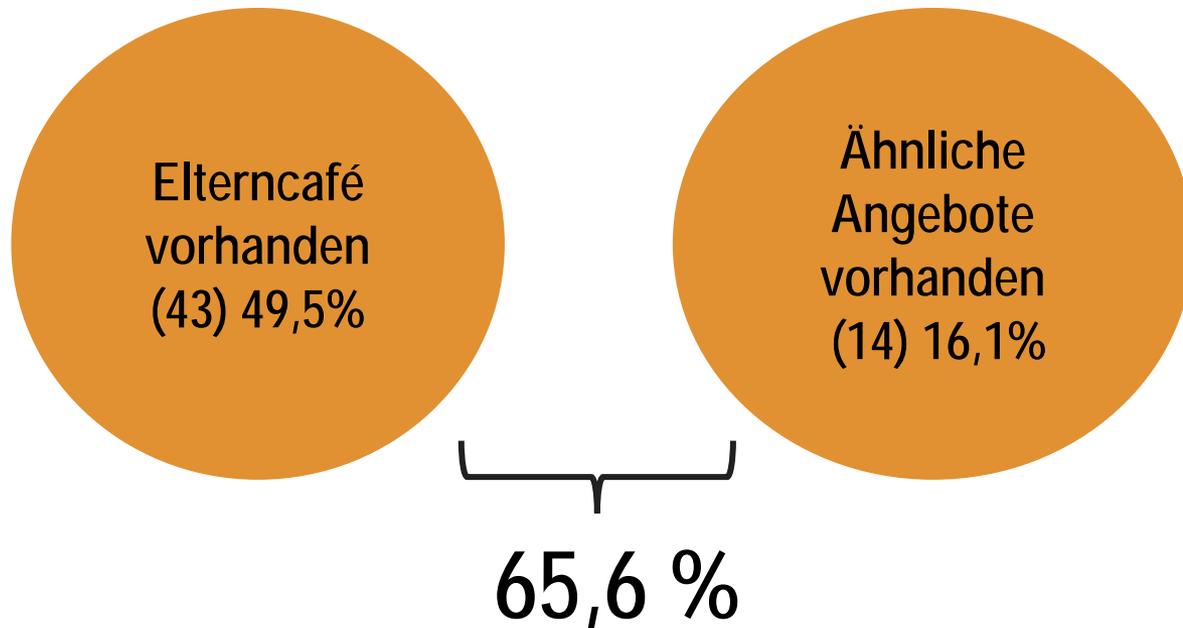
22 Familienzentren, je ein Familienzentrum pro Sozialraum:

Bestandserfassung + Wirkungserfassung + Wünsche

Bestandserfassung

Anzahl der Elterncafès in Kitas und Familienzentren

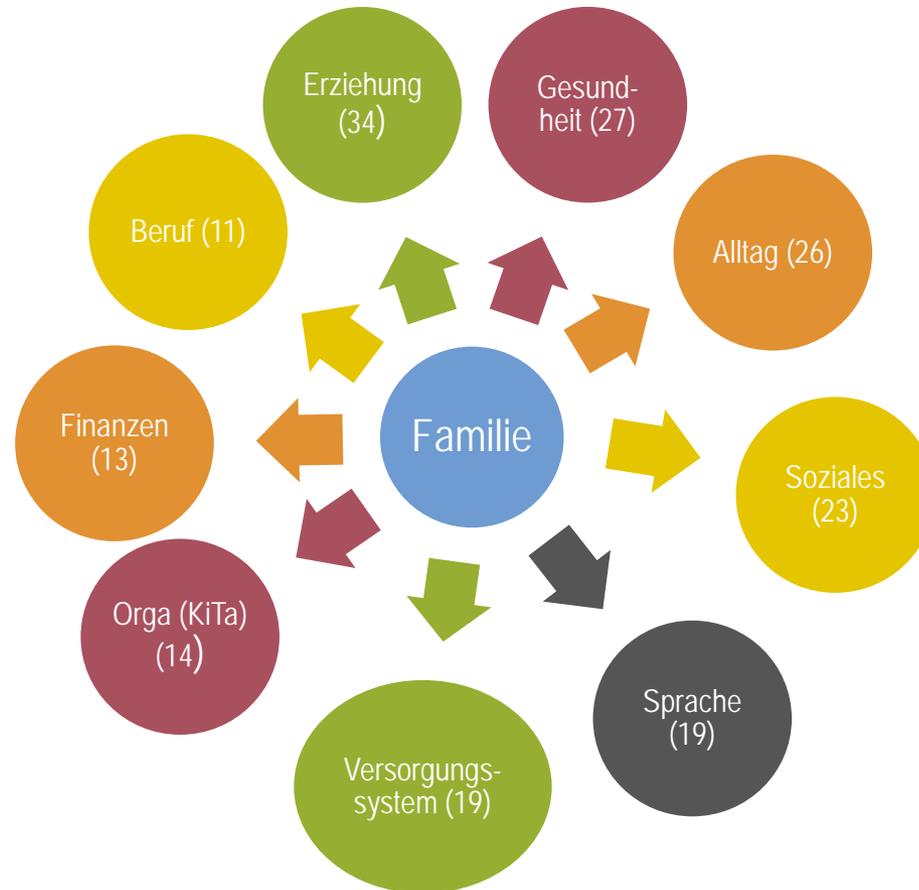
115 teilnehmende Einrichtungen. Mehrfachnennung möglich.



Bestandserfassung

Themen im Elterncafé in Kitas und Familienzentren

115 teilnehmende Einrichtungen. Mehrfachnennung möglich.



Wirkungserfassung

Wirkungen der Elterncafés auf den Alltag der Familien

Insgesamt 22 Familienzentren.

Mehr Bildung für
Eltern und Kinder

Gutes
Miteinander

Mehr Partizipation

Bessere
Kommunikation
im
Familienzentrum

Wirkungen: Mehr Bildung für Eltern und Kinder

27% Zugänge erleichtert:

„Das Elterncafé wird als Wegweiser für andere Angebote und Beratungen genutzt. Wir informieren über Termine und Veranstaltungen. Darüber hinaus gibt es Infos von Eltern für Eltern.“

27% Ängste abgebaut:

„Bei der Veranstaltung mit dem Jobcenter haben wir sehr viel positives Feedback bekommen. Es konnten viele Bedenken abgebaut werden. Die Eltern verlieren die Scham und Angst vor kritischen Gesprächen.“

27% Deutsch geübt:

„Viele Eltern haben im Elterncafé die Möglichkeit langsam ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und gewinnen dadurch an Selbstbewusstsein.“

Wirkungen: Gutes Miteinander

45% **Vernetzung der Eltern im Sozialraum:**
„Neuzugezogene haben sich über das Elterncafé schnell vernetzt, sodass sie bei Notfällen schnell Unterstützung von anderen Eltern gefunden haben.“

27% **Interkultureller Austausch:**
„Oft wünschen sich die Eltern Veranstaltungen, wie *interkulturelles* Kochen. So kommt man in den Austausch, kann etwas aus seiner Heimat teilen und neues lernen. Das wird sehr wertgeschätzt.“

27% **Vorurteile abgebaut:**
„Eltern, die früher Vorurteile gegen bestimmte ethnische Gruppen hatten, werden im Elterncafé positiv überrascht. Sie unterhalten sich heute entspannt miteinander auf dem Flur.“

Wirkungen: Mehr Partizipation

27%

Bedarfe formuliert:

„Z.B. hat sich ein Nähcafé entwickelt. Es fing alles an mit dem Wunsch kaputte Kleidung flicken zu können und nun bringt eine Mutter den anderen professionell Nähen bei.“

23%

Entwicklung von Selbstbewusstsein/-wirksamkeit:

„Gerade Eltern mit Sprachschwierigkeiten können ihr Können beim Basteln, Kochen, Nähen zeigen und sich eher einbringen als auf einem Elternabend. Das Selbstbewusstsein, dass sie so gewinnen, übertragen sie dann auch auf andere Situationen.“

23%

Aufklärung über Bürgerrechte:

„Die Eltern wählen ihre Vertreter im Elternrat selbst. Es ist unser Bildungsauftrag, die Eltern bei ihrer ersten Wahl zu unterstützen. Darauf aufbauend erklären wir ihnen ihre Rechte als Bürger.“



Wirkungen: Bessere Kommunikation im Familienzentrum

32%

Gegenseitiges Vertrauensverhältnis:

„Auch ehemalige Eltern kommen immer noch zu unseren Feiern. Wir haben so Wirkung auf den Sozialraum über die Kita-Familien hinaus. Das ist natürlich eine Wertschätzung und ein Vertrauensbeweis uns gegenüber.“

32%

Besseres Verständnis der Abläufe/Arbeit im Familienzentrum:

„Wir kriegen mittlerweile sehr viel Lob aber eben auch offene konstruktive Kritik, was auch ein Zeichen von Vertrauen und Vertrautheit ist.“

27%

Bessere Eingewöhnung:

„Kinder fühlen sich wohl, wo die Eltern sich wohlfühlen. Sie merken, dass die Eltern einen vertrauensvollen Umgang mit uns haben.“

